

Predigt zur Christvesper am 24.12. 2018 in der Großen Kreuzkirche Hermannsburg

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. (...) Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter. Jes 9,1+5



Liebe Weihnachtsfestgemeinde!

Luftballon oder Wallnuss? Was wollt ihr lieber? Ok, ich gebe zu, weder das eine noch das andere wird euch jetzt von den Kirchenbänken reißen. Aber mehr habe ich euch heute Abend nicht zu bieten. Tut mir leid. Eine Wallnuss oder ein Luftballon.

Nun gut, wenn es nicht mehr gibt, dann begnügen wir uns heute einmal damit und schauen mal, was es mit diesen beiden unscheinbaren Kleinst-Weihnachtsgeschenken auf sich hat. Nachher gibt es ja noch die richtigen Großgeschenke.

Liebe Gemeinde, manchmal kommt mir das Weihnachtsfest, besonders der Heilige Abend, wie ein großer bunter Luftballon vor. Da wird mit viel Aufwand über Wochen ein riesen Fest aufgepustet: **(Ballon 1 aufpusten)** Geschenke kaufen, von einer Weihnachtsfeier zu nächsten, kochen, backen, putzen, Baum auf den Ständer.

Und dann ist es endlich so weit. Dann ist Heilig Abend. Die Kinderaugen leuchten und die Eltern liegen erschossen im Sessel.

Und am nächsten Tag? Ausruhen vom Fest. Und spätestens am 27. Dez. ist die ganze Sache abgehakt. Die Luft ist raus **(Ballon fliegen lassen)**

- Fröhliche Weihnachten!

Ich soll nicht o negativ sein? Mag sein. Aber ich denke wirklich, für viele ist Weihnachten so eine Art "Luftballonfest": Da wird eine leere Hülle mit großem Aufwand aufgeblasen. **(Ballon 2 aufpusten)** Und je feierlicher und größer das nach außen hin aussieht, desto mehr Weihnachten ist drin - denkt man.

Und dann diese vielen Erwartungen, die an diesen Abend und alle Beteiligten gestellt werden. Alle haben möglichst anwesend zu sein und bitte kein Streit!

Wenn dann aber doch ein falsches Wort fällt, dann... **(Ballon platzen lassen)**

Fröhliche Weihnachten!

Ihr Lieben, es wäre schade, wenn auch bei euch Weihnachten wie ein großer Luftballon ist, der zwar nach außen hin ordentlich was hermacht, aber sonst nur aus heißer Jubel-Trubel-Luft besteht.

Viel schöner wäre es, wenn das Weihnachtsfest für euch wie eine Nuss daherkäme. Denn der Inhalt macht den Unterschied!

Als ich Kind war, gab es bei uns zu Hause am Heiligen Abend immer einen bunten Teller voll mit Süßigkeiten. Da lagen auch immer ein paar Nüsse mit drauf.

Und die lagen da noch nach Neujahr, wenn schon längst alle anderen Köstlichkeiten aufgegessen waren. Nicht, dass ich keine Nüsse mochte. Das schon. Aber Nüsse muss man knacken. Das ist etwas mühselig. Aber anders kommt man an den kostbaren Inhalt nicht heran.

Liebe Gemeinde, Weihnachtsfest ist wie Nuss. Da ist erst mal die Schale. Die Schale ist hart und der Inhalt, der Sinn des Festes nicht sofort zugänglich.

Da wird ein Kind im hinterletzten Winkel dieser Welt unter jämmerlichen Zuständen geboren: Die Mutter nicht verheiratet, ihr Verlobter nicht der leibliche Vater des Kindes. Beide obdachlos. Das Kind wird in einem stinkenden Stall zur Welt gebracht. Das ist schon eine harte Nuss.

„Und das soll man feiern?“ Und dann noch drei Tage lang? Aber wie gesagt, das ist ja nur die Schale. Knacken wir die Nuss, dann kommt etwas anderes zum Vorschein: der Kern! (**Nuss knacken**) Und der ist gut!

Ihr Lieben, knackt man einmal vom Weihnachtsfest alle äußerlichen Schalen weg, dann findet man auch eine ganz erstaunlichen Weihnachtskern: *Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter.* Oder noch kürzer: *Euch ist heute der Heiland geboren!*

Das ist der Kern, das Eigentliche, das Wesentliche. Darum geht es: Gott ist Mensch geworden – für dich! Jesus Christus ist in diese Welt gekommen, um dich zu retten. Bei all dem geht es um dich. Für dich hat Gott diesen ganzen Aufwand getrieben. Gottes Sohn hat sich für dich in einen Futtertrog gelegt, hat sich für dich ans Kreuz nageln lassen, um dir seine Liebe zu zeigen. Um dich zu retten! Der ewige Sohn Gottes ist Mensch geworden, damit du an ihn glaubst und er dich nach deinem Leben zu Gott deinem Vater tragen kann. Das ist der Kern. Darum geht es.

Du kannst dich natürlich nachher, wenn du aus der Kirche rausgehst, ein paar Mal kräftig schütteln und all das, was du jetzt hier gehört hast, hinter dir lassen.

Doch Gott lädt dich ein, das ernst zu nehmen, was du heute Abend hier erfährst. Er bittet dich, deinen Weg zu Christus, seinem Sohn, zu finden. Nicht nur heute, sondern immer wieder, wenn dieses Kind in der Krippe dich einlädt, zu ihm zu kommen.

Und wenn du in diesem Jahr vielleicht kein fröhliches Weihnachtsfest erlebst, wenn die Schale deines Lebens richtig hart ist, dann schau auf das Kind in der Krippe. Wenn du oder jemand anderes, der dir wichtig ist, schwer krank ist, wenn dich Sorgen drücken, wenn du in diesem Jahr zum ersten Mal alleine ohne deinen Mann, ohne deine Frau Weihnachten feiern musst, dann sieh auf das Kind in der Krippe. Wenn du bange ins neue Jahr schaut, weil du nicht weißt, wie es weiter gehen soll, dann lass dir das sagen:

Besonders für dich wird es Weihnachten, denn dein Heiland Jesus Christus kennt alle deine Sorgen. Er ist selbst Mensch geworden und kennt alle deine Nöte. Er hat sich auf den Weg zu dir gemacht, um dir zur Seite zu stehen und mit dir zu gehen.

Liebe Gemeinde, lassen wir uns von dem ganzen Drumherum, so schön es auch ist, nicht vom Kern des Weihnachtsfestes abbringen.

Und den ganzen Predigt-Klimbim von Luftballons und Nüssen könnt ihr auch gleich wieder getrost vergessen.

Nur um das eine bitte ich euch: Vergesst nicht den Kern des Festes: *Euch ist heute der Heiland geboren.* Mit dem Christfest ist der zur Welt gekommen, der euer Leben heil machen kann.

Und wenn es bei euch heute Abend auch Nüsse gibt, und die dann liegen bleiben, dann nehmt sie in die Hand und lasst euch doch von ihnen an den kostbaren Inhalt des Weihnachtsfestes erinnern:

Jesus Christus macht nicht nur Wind, sondern er allein bringt echte Freude, die bei euch bleibt. Amen.